

Voll gefedert

Kältekammer, Liegetest und Prüfinstitut: Die ALPIN Redaktion hat sich ausgezogen, um zwölf Leicht-Schlafsäcke auf Daune und Feder zu testen. Frostbeulen? Fehlanzeige.

T Johannes Wessel **F** Birgit Gelder, Johannes Zeitlmann



Eng beieinander kann man die verschiedenen Funktionen der GPS-Geräte gut vergleichen. Im Wald haben manche Geräte beim Empfang schon Probleme.

Tests können manchmal unangenehm sein. Diesmal überlebte nur einer: unsere Isolations-Testperson. In der gleichmäßig zwei Grad kalten Kühlkammer der Tiefkühlprofis Endress in Garmisch-Partenkirchen stieg sie fast unbekleidet in die zwölf Schlafsäcke und stellte fest: nichts ist besser als ein Praxistest. In Kombination mit Thermobildern entstand ein gutes Bild von der Leistungsfähigkeit der Schlafsäcke. Ihr Leben lassen musste alle Schlafsäcke: Sie wurden von den Experten der Hohenstein Institute völlig auseinandergenommen, um Füllmenge und Füllkraft zu bestimmen. Wir hatten die Hersteller gebeten, uns Daunen-Schlafsäcke mit einem Gewicht von

1200 bis 1400 Gramm zu schicken. Kriterien für uns waren Isolierung, Gewicht, Füllqualität, Ausstattung, Materialien und Preis.

Drei Faktoren sind für die Isolationsfähigkeit einer Daunenfüllung von entscheidender Bedeutung:

An erster Stelle steht das Mischverhältnis Daune und Federn in Kombination mit der Qualität der Daune, dann kommt die Füllmenge und schließlich die sogenannte Füllkraft, auch Fillpower oder Loft genannt.

Daunen wachsen als feine Flocken an der Brust von Gänsen und Enten und haben im Gegensatz zu Federn keinen Kiel. Dank Millionen winzigster Luftkammern bieten Daunen ein hervorragendes Klima und isolieren

hervorragend gegen Kälte. Die Herstellerangabe „90/10“ beispielsweise bedeutet ein Mischungsverhältnis von 90 Prozent Daune und 10 Prozent Federanteil. Je stärker sich die Anteile zu den wenig wärmespeichernden Federn hin verschieben, desto weniger isoliert der Schlafsack. Generell bescheinigten die Experten der Hohenstein Institute allen Schlafsäcken eine ordentliche bis gute Daunenqualität. Spitzendaune attestierten sie dem Shocking blue von Valandré.

Die Füllkraft entsteht durch extrem feine Verästelungen der Daune. Je großflockiger die Daunen sind und je mehr Verästelungen sie haben, desto mehr isolierende Luft wird eingeschlossen. Für die Messung der Füllkraft gibt es unterschiedliche Methoden. Beim angewendeten Verfahren (IDFB-Prüfvorschrift 2013, Teil 10b) werden genau 30 Gramm Daunen in einen Prüfzylinder

gegeben und von oben mit einem Standardgewicht belastet. Die Gewichtsplatte sinkt, bis der Widerstand der Daunen sie stoppt. Diese Höhe wird in Millimetern gemessen und dann in Kubikinch (cuin) umgerechnet. Ab 550 cuin spricht man von guter, ab 650 cuin von sehr guter Bauschkraft.

Tatsächlich aber wichen bei allen (!) Schlafsäcken die gemessenen Werte von denen der Hersteller ab – sie waren geringer als angegeben (siehe Tabelle). Dafür kann es eine Reihe von Erklärungen geben. So geben die Hersteller die Kubikinch vor der Verfüllung an. Verpackung und Lagerung können den Loft herabsetzen. Da ein hoher cuin-Wert aber auch ein Kaufargument ist, sollte man die Herstellerangaben immer mit Vorsicht genießen. Eine sehr gute Bauschkraft (nachgemessen!) haben sieben Modelle, wobei der Shocking blue von Valandré und der Spectre von Mountain Hardwear mit Werten über 700 cuin die Spitzenreiter sind.

Ob die angegebenen Kubikinch auch der Realität entsprechen, ist für den Kunden im

Kapuze: die meiste Wärme verlieren wir über den Kopf. Eine Kapuze mit mehreren Kammern lässt sich bis auf ein kleines Luftloch zuziehen. Und mühelos wieder öffnen.

Kammern: Die Herzstücke des Schlafsacks enthalten die wertvolle Daune. H-, V-, Trapez- und Schrägkammern verhindern Kältebrücken, wie sie bei Kammern mit durchgesteppten Nähten entstehen.

Fußbox: Ein guter Fußbereich ist anatomisch geschnitten. Das heißt, man liegt so, dass die Füße relativ wenig Kontakt mit dem Schlafsack haben. Doppellagige Kammeranordnungen isolieren zusätzlich.

Abdeckleiste: Ein festes Band entlang dem Reißverschluss verhindert das lästige Einklemmen des Zippers beim Öffnen und Schließen.

Wärmekragen: Je voluminöser der im Innern umlaufende Wulst ist und je enger er sich zuziehen lässt, desto besser dichtet er den Hauptteil der Schlafsacks gegen Zugluft ab.



Geschäft natürlich nicht ersichtlich. „Am besten überprüft man den Loft mit eigenen Augen“, rät Dr. Juliane Hedderich, Geschäftsführerin der European Down and Feathers Association EDFA in Mainz. „Den Schlafsack flach hinlegen, mit der Hand von oben die Füllung nach unten drücken und schauen, wie schnell sich das Füllmaterial wieder erholt und die ursprüngliche Höhe erreicht“, so die Expertin.

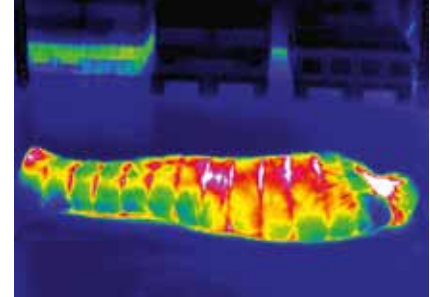
Bei der Frage der Isolationsfähigkeit sollte man sich nicht zu sehr auf die Angaben am Schlafsack verlassen. Die Hersteller sind verpflichtet, die Temperaturbereiche (T com, T lim, T ext), für die ihr Schlafsack geeignet ist, nach der europäischen Norm EN 13357 anzugeben. Diese drei Werte

sollen angeben, bis zu welcher Temperatur man nicht friert, das Frieren anfängt bzw. wann es gefährlich wird. Das Problem: Zum einen ist das Temperaturempfinden von Person zu Person verschieden. Zum anderen spielt der momentane körperliche Zustand eine große Rolle. Erschöpft und hungrig friert man schneller. Und außerdem sind die Methoden, nach denen die unterschiedlichen Prüfinstitute vorgehen, zu wenig standardisiert. Für den Käufer ein Ärgernis, für die Hersteller ein Problem. Die Werte bieten eine grobe Orientierung so die Experten der Markenfirmen. Derzeit bemühen sie sich darum, in den entsprechenden Gremien der EU eine differenziertere Messmethodik bei der Norm zu erreichen. Unser

Tipp: Wer in zu den schnell frierenden Menschen gehört, sollte von den Angaben der Hersteller etwa sieben bis zehn Grad abziehen (z.B.: T lim 0 Grad; angenehmes Schlafen ab ca. 7 Grad). Damit ist man auf der sicheren Seite.

Aber nicht nur die Daunenmenge und ihre Füllkraft machen den guten Schlafsack aus. Auch der Schnitt, die Kammeranordnung, die Konstruktion von Fußbox und Kapuze, die Materialqualität von Hülle und Futter und nicht zuletzt die Bedienbarkeit von Reißverschluss und Zügen sind wichtig. Besonders überzeugt hat die Tester der Shocking blue von Valandré. Er ist sehr aufwändig gefertigt. Die Höhe der Kammern variiert. Im Beinbereich sind sie niedriger,

DETAILS



Eine funktionierende Klemmschutz spart viel Ärger und Nerven.

Mountain Hardwear deckt den RV außen noch doppelt ab, da der Schlafsack wasserdicht ist.

Der Rab war aufgrund geringer Füllmenge und geringem Gesamtgewicht einer der kühlestn Schlafsäcke.

Haglöfs hat einen kurzen Reißverschluss eingebaut um Gewicht zu sparen

Beim Vaude kann man mittels eines extra Kordelzugs die Fußbox für besonders warme Füße zusammenziehen.



Der dicke Wulst an der Kapuze bei Yeti hält den Kopf warm.

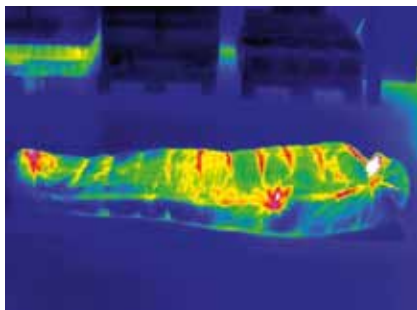
im Körper- und Brustbereich höher. Mit 790 Gramm Füllung 95/5 er Gänsedaune gehört er zu den drei am besten isolierenden Modellen, was auch das Thermobild zeigt. Verarbeitung und Leistungsfähigkeit haben mit über 700 Euro allerdings ihren Preis. Den ist er wert und für uns somit der Testsieger.

Erstklassig sind auch der Ice Peak 750 von Vaude und der Fusion 900+ von Yeti. Hochwertig verarbeitet und beide mit über 800 Gramm Daune gefüllt sind sie perfekte Allrounder. Nicht zuletzt wegen der wasserdichten Hülle wäre der Spectre von Mountain Hardware ebenfalls für einen Allround-Tipp in Frage gekommen. Er ist jedoch rund 200 Euro teurer wie die beiden

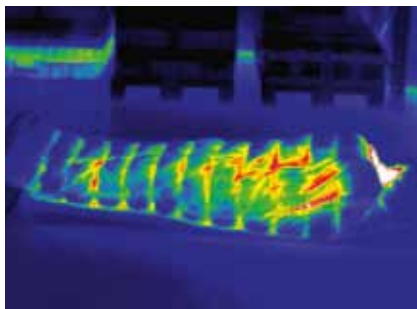
Bitte lesen Sie weiter auf Seite 72. ➔



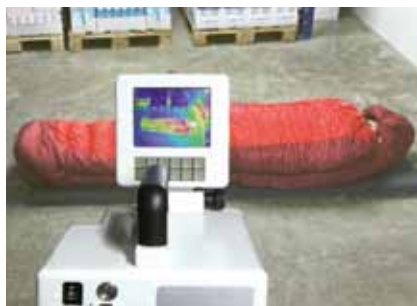
Gut wenn es mal nicht so kalt ist: Beim Lestra kann man mittels extra RV die Füße rausstrecken.



Für den Preis von 230 Euro isoliert der Marmot noch recht ordentlich.



Der Valandre war mit 790 Gramm hochwertiger Füllung einer der wärmsten.



Die Thermografie erfasst die genaue thermische Situation im Moment der Messung.

SO HABEN WIR GETESTET

Wir haben alle Schlafsäcke mit einer hochwertigen Thermobild-Kamera in einer Kältekammer auf ihre Isolationsfähigkeit hin getestet. Dazu legte sich eine Testperson nur mit Unterhose bekleidet bei konstanter Temperatur von plus zwei Grad in den Schlafsack. Nach genau drei Minuten wurde ein Wärmebild gemacht. Alle Schlafsäcke wurden vorher ausgepackt und gleichmäßig abgekühlt. Zudem haben wir die Schlafsäcke einem Komfort- und Bedientest unterzogen. Abschließend haben Experten der Hohenstein Institute nach der IDFB-Prüfvorschrift 2013 (Teil 10b) sowohl die die Füllkraft (Cuin) gemessen als auch die Gesamtfüllmenge bestimmt. Ganz herzlichen Dank an Theresa Endress und ihr Team vom Zugspitz-Tiefkühlvertrieb Endress GmbH für ihre Kältekammer!





Hersteller	Deuter	Exped	Haglöfs	Lestra	Mammut	Marmot
Modell	Neosphere -10	Lite 900	LEO -10	Fjord 700	Kompakt Down	Sawtooth
Preis	299,95 Euro	479,95 Euro	600 Euro	529 Euro	480 Euro	240 Euro
Herstellungsland	China	China	China	China	China	China
Vertrieb	deuter.com	exped.com	haglofs.se	lestra-sport.de	mammut.ch	www.marmot.de
Maße + Gewichte						
lt. Hersteller *	1320 g	1290 g	990 g	1290 g	1190 g	1220 g
nachgewogen*	1235 g	1340 g	1030 g	1170 g	1280 g	1225 g
Packsack nachgew.	65 g	65 g	85 g	85 g	65 g	25 g
Packmaß	klein	mittel	klein	klein	mittel	mittel
Füllung						
Füllung	Entendaune	Gänsedaune	Gänsedaune	Gänsedaune	Gänsedaune	Entendaune
Konstruktion	Trapez-Kammern	H-Kammern	H-Kammern	H-Kammern	H-Kammern	H-Kammern
Mischung**	90/10	90/10	90/10	90/10	90/10	85/15
Masse lt. Herst.	600 g	770 g	800 g	700 g	750 g	665 g
> nachgewogen	604 g	815 g	615 g	688 g	752 g	661 g
> Abweichung	0,7 %	5,8 %	- 23,1 %	-1,7 %	0,3 %	-0,6 %
Füllkraft lt. Herst.	675+ cuin	840 cuin	800 cuin	700 cuin	700 cuin	650+ cuin
> getestet ***	627 cuin	687 cuin	687 cuin	683 cuin	675 cuin	567 cuin
> Abweichung	-7 %	-18 %	-14 %	-2,5 %	-3,6 %	-12 %
Daunenherkunft	China, Lieferant ist Bluesign Systempartner (kein Lebendrupf, Stopfleberproduktion)	Polen, EDFA Traceability Standard (kein Lebendrupf und Stopfleberproduktion)	Osteuropa, Bluesign approved (kein Lebendrupf), Daunenlieferant: www.alliedfeather.com	China, lt. Hersteller liegen Zertifikate vor, dass die Daune ethisch korrekt gewonnen wurde.	Four Paws Mitglied (kein Lebendrupf und Stopfleberproduktion), www.vier-pfoten.org	Lieferant ist Bluesign Systempartner (kein Lebendrupf und Stopfleberproduktion)
Komfort						
Temperaturbereich lt. Herst. ****	-5 / -10 °C	-8 / -15 °C	-4 / -10 °C	-1 / -8 °C	-4 / -10 °C	-2 / -8 °C
Extras/ Besonderheiten	Anatomische Fußbox, Wärmekragen, RV-Abdeckleiste mit Kunststoffschutz für besser laufenden RV	3-D-Wärmekragen, anatomische Fußbox, Innentasche, wasserdichter Packsack	1/4-langer, seitlicher Reißverschluss, Außenschlaufen, Getapter Kompressionsbeutel mit Rolltop	Anat. Fußbox, Wärmekragen, RV in Fußbox für separates Lüften, stabiler Kompressionsack	Anatomische Fußbox, Innentasche	Anatomische Fußbox, RV-Zipper leuchtet im Dunkeln
Schlafkomfort	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★☆☆
	GUT	SEHR GUT	GUT	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND

★★★★★ sehr gut ★★★★☆ gut ★★★☆☆ befriedigend ★★☆☆☆ ausreichend ★☆☆☆☆ mangelhaft

* ohne Packsack ** Verhältnis Daune / Federn *** Cuin Messung nach IDFB (Internationales Daunen- und Federnbureau) **** nach EN 13537: T com: Standard-Frau (25 Jahre, 60 Kg, 1,60m) berechnet, die gerade noch nicht friert; T liim: Standard-Mann(25 Jahre, 70 Kg, 1,73m) berechnet, der gerade noch nicht friert ***** European Down and Feather Association, www.edfa.eu ***** International Down and Feather Laboratory



Mountain Equipment	Mountain Hardware	Rab	Valandré	Vaude	Yeti	Hersteller
Glacier 500	Spectre Reg.	Neutrino 400	Shocking Blue	Ice Peak 750	Fusion 900 + M	Modell
379,90 Euro	600 Euro	400 Euro	709 Euro	400 Euro	420 Euro	Preis
China	China	China	Tunesien	Deutschland	Deutschland	Herstellungsland
mountain-equipment.co.uk	mountainhardware.com	rab.uk.com	valandre.com	vaude.com	yetiworld.com	Vertrieb
						Maße + Gewichte
1160 g	1360 g	805 g	1380 g	1350 g	1360 g	lt. Hersteller *
1155 g	1250 g	820 g	1365 g	1335 g	1380 g	nachgewogen*
60 g	95 g	65 g	95 g	70 g	40 g	Packsack nachgew.
klein	mittel	klein	mittel	mittel	mittel	Packmaß
						Füllung
Entendaunen	Gänsedaune	Gänsedaune	Gänsedaune	Entendaune	Entendaune	Füllung
Trapez-Kammern	H-Kammern	Trapez-Kammern	H-Kammern	H-Kammern	S-Kammern	Konstruktion
90/10	90/10	90/10	95/5	90/10	90/10	Mischung**
500 g	454 g	400 g	780 g	750 g	830 g	Masse lt. Herst.
448 g	469 g	418 g	790 g	807 g	863 g	> nachgewogen
-10,4 %	3,3 %	4,5 %	1,3 %	7,6 %	4 %	> Abweichung
725 cuin	800 cuin	800 cuin	850+ cuin	650 cuin	700+ cuin	Füllkraft lt. Herst.
635 cuin	714 cuin	651 cuin	746 cuin	635 cuin	651 cuin	> getestet ***
-12 %	-10 %	-18 %	-12 %	-2 %	-7 %	> Abweichung
China, Ukraine, IDFL ***** Down Codex zertifiziert (kein Lebendrupf und Stopfmast)	Osteuropa, China, lt. Hersteller ethisch korrekt gewonnene Daune	Europa, Mitglied der EDFA***** (kein Lebendrupf und Stopfleberproduktion)	Europa, Zertifikat des französischen Agrarministeriums Tierärzterverbands, (kein Lebendrupf)	China, Lieferant ist Bluesign Systempartner (kein Lebendrupf und Stopfleber)	Deutschland, Polen, bis Schlachthof IDFL*****-zertifiziert (kein Lebendrupf Stopfleber)	Daunenherkunft
						Komfort
2 / -5 °C	-1 / -7 °C	2,5 / -3 °C	-5 / -12 °C ,	3 / -9 °C	-6 / -13 °C	Temperaturbereich lt. Herst. ****
Anatomische Fußbox, 3-D-Wärmekragen, doppelte RV-Abdeckleiste (beidseitig)	Anatomische Fußbox, sehr robuste Abdeckleiste, RV-Innentasche, wasserdichtes Außenmaterial	Anatomische Fußbox, RV-Innentasche, RV-Abdeckleiste	Anat. Fußbox, sehr robuste Abdeckleiste am RV, RV-Innentasche, 3-D-Wärmekragen	Anatomische Fußbox, Fußbox per Zug als Packsack verwendbar	Anatomische Fußbox, 3-D-Wärmekragen, Innentasche	Extras/ Besonderheiten
★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	Schlafkomfort
GUT	SEHR GUT	GUT	SEHR GUT	SEHR GUT	SEHR GUT	

Deuter Neosphere -10

Preis 299,95 Euro
Gewicht* 1235 g

ISOLATION ●●●●●
KOMFORT ●●●●●

Das sagt der Hersteller Leicht, mit kleinem Packmaß und um 25 % dehnbar. Die elastische Innenhülle bietet enorm viel Bewegungsfreiheit.

Testeindrücke Ein wertiger Schlafsack mit mittelhohem Loft. Er ist ausreichend geräumig und bietet ein angenehmes Wärme- und Klimagefühl. Das Innenfutter ist sehr weich. Großer Zipper und Tankas erleichtern das Bedienen auch im Dunkeln.

Fazit Ein guter Schlafsack für gerade mal 300 Euro! Der Neosphere -10 von Deuter. Er ist ausreichend warm für Unternehmungen bei frostigen Unternehmungen. Durch die elastische Innenhülle liegt er gut an und lässt auch unruhigeren Schläfern genügend Platz. Packmaß und Leistung überzeugen bei dem Preis.

- + Packmaß
- + Materialqualität
- + Verarbeitung

ALPIN URTEIL GUT



Exped Lite 900

Preis 479,95 Euro
Gewicht* 1340 g

ISOLATION ●●●●●
KOMFORT ●●●●●

Das sagt der Hersteller Der zuverlässige 4-Jahreszeiten Schlafsack für jedes Unterfangen! Gut für Trekkings in kältere Regionen.

Testeindrücke In dem äußerst bauschigen Lite 900 fühlt man sich sofort geborgen. Er bietet sowohl in der Fußbox als auch um die Schultern sehr viel Platz und lässt trotzdem keine Kälte rein, wenn man die geräumige Kapuze und den sehr dicken Wärmekragen schließt.

Fazit Der Lite 900 ist ein sehr guter Schlafsack. Ob Verarbeitung, Isolationsfähigkeit, Schnitt und Details bis hin zum wasserdichten Packsack: Da passt alles. Mit der zweithöchsten Füllmenge und sehr hoher Fillpower bietet er viel Wärme. Durchdachte Details verhindern auch die kleinste Wärmebrücke. Auf den kann man sich auch im Winter verlassen.

- + Verarbeitung
- + Komfort
- + Isolation

ALPIN URTEIL GUT



Haglöfs, LEO -10

Preis 600 Euro
Gewicht* 1030 g

ISOLATION ●●●●●
KOMFORT ●●●●●

Das sagt der Hersteller Ergonomische, eng anliegende Form, wärmende Gänsedaunen mit einem Füllgewicht von 800 g.

Testeindrücke Der Leo -10 verfügt nur über einen sehr kurzen Reißverschluss. Reinstiegen, nicht lange Rumpfummeln und sofort im Warmen liegen ist die Devise. Davon profitiert auch das Packmaß. Der Schlafsack ist relativ schlank geschnitten. Beim schnellen Aussteigen gab es leichte Bedienungsprobleme an den Zügen.

Fazit Nur ein Kilogramm Gesamtgewicht bei einer Füllung von 800 Gramm Daune. Wie macht Haglöfs das? Tatsächlich sind leider fast 200 Gramm weniger Daune enthalten. Schade, denn das sehr minimalistische Konzept macht ihn für hochalpine Unternehmungen sehr interessant.

- + Gewichts-Isolationsverhältnis
- 200 g zu wenig Daune

ALPIN URTEIL GUT



Lestra, Fjord 700

Preis 529 Euro
Gewicht* 1170 g

ISOLATION ●●●●●
KOMFORT ●●●●●

Das sagt der Hersteller Elastische Nähte auf der Innenseite sowie im Fuß- und Brustbereich auf der Außenseite. Dadurch beste Bewegungsfreiheit bei maximaler Isolation.

Testeindrücke Wie schnell zwei Grad „ausgesperrt“ werden können erlebt man im Fjord 700. Der volumige Wärmekragen macht schnell dicht. Die Kapuze ist geräumig und gut einstellbar. Sehr praktisch ist der RV-Zugang zur Fußbox. Wird es zu warm, kann man hier unabhängig lüften. Sehr angenehms Innenfutter.

Fazit Der Fjord 700 bietet viel Platz im Fuß- und Kopfbereich, Wärme und Komfort. Das Konzept mit den elastischen Nähte im Innern (mehr Abstand zwischen Innenfutter und Außenmaterial), funktioniert. Das bringt mehr Platz für die Daunen, und somit gute Isolation. Das bei 1170 Gramm!

- + Platzangebot
- + Isolation
- Preis

ALPIN GEWICHTS-TIPP

ALPIN URTEIL GUT



Mammut, Kompact Down

Preis 480 Euro
Gewicht* 1280 g

ISOLATION  KOMFORT 

Das sagt der Hersteller Leicht und kompakt verpackbar, eignet sich für alle Rucksacktouren.

Testeindrücke Der Kompact Down ist ein komfortabler Schlafsack, der auch die Seitenlage mit angezogenen Knien problemlos zulässt. Das massive Anti-Klemmband und der Reißverschluss, der in Hüfthöhe eine leichte Biegung hat, funktionieren perfekt: schnell reinschlüpfen und zumachen ist kein Problem.

Fazit Mehr Wärme da, wo man sie braucht: beim Kompact Down sind die anatomisch geschnittene Fußbox und die Kapuze besonders gut mit Daunen gefüllt. Hier isoliert keiner der getestet Schlafsäcke besser. Das zeigt das Thermobild. Für 480 Euro bekommt man ein sehr gutes Gewichts-Isolationsverhältnis. Bei dem macht man nichts falsch.



- + Konstruktion
- + weiches Innenfutter
- + gut bedienbar

ALPIN URTEIL GUT



Marmot, Sawtooth

Preis 240 Euro
Gewicht* 1225 g

ISOLATION  KOMFORT 

Das sagt der Hersteller Gut für Trekkingtour oder den Campingurlaub, klassisches 3-Jahreszeiten-Modell.

Testeindrücke Flach auf den Boden gelegt wird gleich sichtbar: Der Sawtooth hat weniger Loft. Der Bedienkomfort ist gut. Die Kapuze lässt sich nicht ganz so eng zuziehen. Als nettes Detail hat Marmot den Zipper mit Leuchtkraft ausgestattet.

Fazit Einfaches Konzept, günstiger Preis. Der Sawtooth ist ein schlicht geschnittener Schlafsack. Seine 650 Gramm Füllung war im Kälte-Test ausreichend. Die Fußbox isoliert weniger gut. Die Daunenmischung von 85/15 und die wenig aufwändige Konstruktion machen sich im Preis bemerkbar. 240 Euro sind ein Wort für einen Schlafsack für Camping und moderate Trekkingtour.

- + Preis
- + weiches Innenfutter
- mäßig warme Fußbox

ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND



Mountain Equipment, Glacier 500

Preis 379,90 Euro
Gewicht* 1155 g

ISOLATION  KOMFORT 

Das sagt der Hersteller Mit 90/10 Entendaune mit einer Bauschkraft von 725 Cuin. Trapezförmige Kammern gegen Verrutschen.

Testeindrücke Platzangst kommt hier keine auf: Beim Glacier 500 fällt sofort die sehr geräumige Fußbox auf. Kalte Füße bekamen die Tester trotzdem nicht. Das weiche Innenfutter bietet hohen Kuschefaktor und auch die Wärmeleistung überzeugt. Die Kapuze ist gut.

Fazit Gewusst wie: Mountain Equipment schafft den Spagat zwischen Isolation, Gewicht und Preis. Der Glacier 500 enthält leider 50 Gramm Daune weniger wie angegeben. Trotzdem ist er warm genug für drei Jahreszeiten. Für 380 Euro gibt es außerdem wasserdichtes Außenmaterial, eine geräumige Fußbox, einen dicken Wärmekragen und kuschliges Futter.


- + Isolation
- + geräumige Fußbox
- 50 g Daune zu wenig

ALPIN URTEIL GUT



Mountain Hardwear, Spectre Reg.

Preis 600 Euro
Gewicht* 1250 g

ISOLATION  KOMFORT 

Das sagt der Hersteller Wind- und wasserdichtes, atmungsaktives Obermaterial Das Material schützt die Daunenfüterung.

Testeindrücke Der Schlafsack wirkt sehr robust und warm. Trotz des wasserdichten Außenmaterials atmet er und sorgt dadurch für guten Klimakomfort. Sämtliche Details wie geräumige Kapuze mit Schirm, breiter doppelter äußerer RV-Abdeckleiste und Züge sind auf harten Einsatz ab gestimmt.

Fazit Nur etwas über 450 Gramm Füllung hat der Spectre. Dank relativ hoher Fillpower von etwas über 700 cuin isolierter er aber gut und macht bei Temperaturen etwas unter dem Gefrierpunkt Spaß. Die Daune ist zusätzlich wasserabstoßend behandelt. Robust wie er ist macht er alles mit und ist beispielsweise auch beim Wintertrekking ein zuverlässiger

- + Robust
- + wetterfest
- Preis

ALPIN URTEIL SEHR GUT



Rab, Neutrino 400

Preis 400 Euro
Gewicht* 820 g

ISOLATION ●●●●● KOMFORT ●●●●●

Das sagt der Hersteller Der perfekte Begleiter für Abenteuer, wo geringes Gewicht gefragt ist.

Testeindrücke Sehr leicht kommt der Neutrino 400 daher. Er wiegt fast nichts. Der Loft ist nicht ganz so hoch. Das merkt man dann beim Liegetest in der Kältekammer. Zwei Grad sind eben frisch. Zumal der Neutrino eher schmal geschnitten ist. Darüber hinaus ist alles dran, was man braucht. Und das Packmaß ist unschlagbar.

Fazit Mit einem Gesamtgewicht von etwas über 800 Gramm ist der Neutrino das leichteste Modell im Test. Und das mit der geringsten Wärmeleistung. Die wasserabstoßende Daune ist von Nikwax PFC-frei behandelt. Für Leichtgewichts-Aktionen bei Temperaturen etwas über dem Gefrierpunkt ist der Schlafsack gut geeignet.

- + Gewicht
- + Materialqualität
- nicht sehr warm



ALPIN URTEIL GUT

Valandré, Shocking BlueBlue

Preis 709 Euro
Gewicht* 1365 g

ISOLATION ●●●●● KOMFORT ●●●●●



Das sagt der Hersteller Sehr warmer Schlafsack mit anatomisch geschnittenen Kammern für Wintertrekking und 8000er Expeditionen.

Testeindrücke Schnell wird die hohe Qualität von Material und Verarbeitung deutlich. Der Wärmekragen lässt sich schnell mittels kleinem RV enger stellen und dann per Klett weiter verkleinern. Die Kapuze passt sich perfekt an. Ein zusätzliche äußere Abdeckleiste verhindert Kälteeinbruch.

Fazit Der Shocking blue bot im Test die beste Isolation mit der höchsten Fillpower. Zudem hat er einen ausgeklügelten Schnitt, der bewirkt, dass sich der Schlafsack wie ein Ballon vom Körper weg aufbläst und viel Platz für wärmende Luftpolster entsteht. Die hochwertigen Materialien sind perfekt verarbeitet. Alle Details passen perfekt. Für uns ein würdiger

- + Isolation
- + Konstruktion
- + Daunenqualität

Testsieger.

ALPIN URTEIL SEHR GUT



Vaude, Ice Peak 750

Preis 400 Euro
Gewicht* 1335 g

ISOLATION ●●●●● KOMFORT ●●●●●



Das sagt der Hersteller Technischer 3-Jahreszeiten Mumienschlafsack für Extremeinsätze wie Hochtouren und Expeditionen.

Testeindrücke Beim Ice Peak 750 liegt man wie in einem Federbett. Der sehr geräumige Schlafsack bietet viel Isolation. Schon nach wenigen Sekunden ist einem kuschlig warm. Bei RV und Zügen hat Vaude auf reibungslose Bedienbarkeit geachtet.

Fazit Das ist das drin, was drauf steht. Die angegebene Füllmenge und Fillpower stimmen. Außerdem überzeugt das durchdachte Konzept. Kopf und Fußteil sind aus wasserdichtem Material, um vor feuchten Zeltwänden zu schützen. Isolation und Klimakomfort sind sehr gut.

- + Isolation
- + geräumig
- + Fußbox



ALPIN URTEIL SEHR GUT

Yeti, Fusion 900 + M

Preis 420 Euro
Gewicht* 1380 g

ISOLATION ●●●●● KOMFORT ●●●●●

Das sagt der Hersteller Für extreme Einsätze der richtige Schlafsack: leicht, klein im Packmaß und hochwertig verarbeitet

Testeindrücke Das merkt man gleich: Der Fusion 900+ ist etwas für härtere Bedingungen. Er ist schmal geschnitten und hat einen hohen Loft. Wärmekragen und Kapuze sind sehr voluminös. Der Schirm an der Kapuze hält zusätzlich kalten Luftzug ab.

Fazit Auch der Fusion 900+ ist ein idealer Allrounder für extremere Einsätze. 830 Gramm 90/10 Entendaune und eine doppelte Fußbox halten auch größere Kälte draußen. Das kuschelige Innenfutter sorgt zusätzlich für Wärme. Außenstoff wie Reißverschluss sind sehr solide. Der Schlafsack mit der besten Kapuze.

- + Isolation
- + gute Kapuze
- relativ schmal

ALPIN URTEIL SEHR GUT



► Fortsetzung von Seite 67.

anderen Modelle. Beim Gewichts-Tipp entschieden wir uns für den Fjord 700 von Lestra. Zwar gibt es drei leichtere Schlafsäcke im Test. Aber der Fjord 700 bietet das bessere Isolations-Gewichtsverhältnis bei hoher Qualität.

Wie sieht es mit der angegebenen Füllmenge aus? Enttäuscht hat uns der Leo -10 von Haglöfs. Er wiegt etwa 1000 Gramm bei einer Füllmenge von 800 Gramm Gänse-daune. Wie macht Haglöfs das? haben wir uns sofort gefragt. Ganz einfach: Nachgeprüft finden sich nur 615 Gramm Daune, also 23 Prozent weniger wie angegeben. Schade. Denn die Idee des Leo -10 mit seinem ¼ Reißverschluss ist gut. Aber eine so starke Abweichung bei der Füllmenge darf nicht sein! Und dass eine Schlafsackhülle trotz kurzem RV nur 190 Gramm wiegt (wiegen soll), sollte irgend jemanden auffallen.

Auch beim Glacier 500 von Mountain Equipment sind rund 50 Gramm Daunen weniger enthalten wie angegeben. Das muss nicht sein, denn die Marke ist für ihre hervorragenden Modelle bekannt. Wichtig war uns diesmal auch die Nachverfolgbarkeit der Herkunft der Daune. Alle Hersteller lieferten darüber Nachweise

(siehe Tabelle). Hier muss man besonders Mountain Equipment erwähnen, die sich schon sehr lange mit dem Thema befassen, und mit ihrer IDFL-geprüften Daune Vorreiter in der Branche sind. Andere Hersteller wie Mammut sind Mitglied bei Organisationen wie Vier Pfoten oder lassen ihre Daunen über Bluesign nachverfolgen. „Das Thema Lebendrupf ist längst nicht mehr so akut, wie in manchen Medien hochstilisiert“, erklärt Juliane Hedderich. Lebendrupf ist verboten und das ist inzwischen weltweit bekannt. Entscheidend sind aber auch die Lebensbedingungen der Gänse und Enten. Organisationen wie die EDFA, dessen Codex sich mittlerweile auch Zulieferer aus China, Japan und der Ukraine angeschlossen haben, sind in der Lage, die Daunen bis zum Schlachtbetrieb zurück zu verfolgen und zu zertifizieren. „Hundertprozentige Sicherheit, was die ethische Gewinnung der Daune angeht haben wir noch nicht. Aber wir sind auf einem sehr guten Weg“, bilanziert Hedderich. Das ist auch wichtig, denn in einem Schlafsack mit human gewonnener Daune schläft es sich einfach besser. Und das ist es doch, was wir in einem schönen Daunenschlafsack wollen: gut schlafen.

FAZIT

Die zwölf Testschlafsäcke boten viel Qualität und interessante Details. Beim Thema Nachverfolgbarkeit der Daune und ethisch korrekte Gewinnung strengen die Hersteller sich sehr an. Neben unserem Testsieger **Shocking blue** aus der Schlafsack-Spezialschmiede **Valandré** vergeben wir gleich zweimal den Allround-Tipp: Der **IcePeak 750 von Vaude** und der **Fusion 900 + von Yeti** bieten enorm viel und sind auch erschwinglich. Nur hauchdünn dahinter rangiert der **Lite 900 von Exped**. Auch er ist uneingeschränkt zu empfehlen. Wenig Gewicht und trotzdem viel Wärme und Komfort hieven den **Fjord 700 von Lestra** auf das Treppchen mit der Aufschrift „Gewichts-Tipp“. Auf einen Preis-Tipp haben wir diesmal verzichtet. Aus der Tabelle kann man aber einfach erkennen, wo man ein gutes Preis

– Leistungsverhältniss bekommt.

So gehen Sie auf Nummer sicher

Den richtigen Daunenschlafsack finden: Expertentipps von Dr. Juliane Hedderich

- Der jeweilige Einsatzbereich entscheidet: für extremere Unternehmungen sollte man auf eine hohe Wärmeisolation bei möglichst geringem Gewicht achten.
- Auf diese drei entscheidenden Merkmale achten: Verhältnis Daune zu Federn, Füllkraft (Loft) und das Gesamtgewicht des Schlafsacks. Je hochwertiger die Füllung, desto leichter und wärmer ist der Schlafsack.
- Der Schlafsack sollte zwar genügend Bewegungsfreiheit bieten aber nicht zu groß sein, denn sonst muss unnötig viel Luft erwärmt werden. Daher beim Kauf auf die Längenangaben der Hersteller achten.
- Damit die Daune atmen kann und der Mensch sich wohlfühlt, muss das Gewebe eine Luftzirkulation zulassen. Nur so wird der Abtransport von Feuchtigkeit gewährleistet.

Dr. Juliane Hedderich ist Vorstandsmitglied beim EDFA e.V. sowie Traumpass Fashion. Die Diplom-Volkswirtin ist seit Jahren ausgewiesene Expertin in Sachen Daunen. Ihr liegt besonders das Thema der ethisch korrekten Daunengewinnung am Herzen. Als begeisterte Trekkerin kennt sie die Anforderungen, die ein Schlafsack erfüllen muss.



**ALPIN-Test
im November:**

Tourenski

Es ist wieder so weit: Wir sollten und Gedanken machen, mit welchen Ski wir den kommenden Winter bestreiten wollen. ALPIN hat fast alle gängigen Tourenski zwischen 75 mm und 95 mm Breite getestet – mit großen Unterschieden.

